

Ein Regenwurm auf seiner Futtersuche nach leckeren Blätter und Wurzeln

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Forschungsgebiet  
\_\_\_\_\_

Der Regenwurm wohnt im Boden unter Wiesen und Feldern. Er wird zwischen 12 und maximal 30 cm lang, sein Körper ist vorne rötlich und wird nach hinten blasser. Erwachsene Würmer erkennt man an ihrem „Ring“, der hinter ihrem „Kopf“ sitzt.

Obwohl der Regenwurm keine Augen, Ohren und Nase hat findet er sich sehr gut im Boden zurecht: In der Erde hilft ihm sein Tastsinn am ganzen Körper sich zurecht zu finden.

Erschütterungen, wie das Graben eines Maulwurfs oder Deine Schritte am Boden spürt ein Regenwurm. So kann er sich bei Gefahr schnell in Sicherheit bringen.

Überlege, wie sich ein Regenwurm ohne Beine und Füße vorwärtsbewegt.

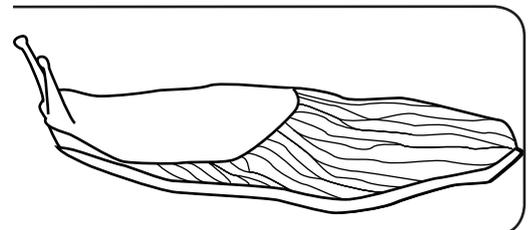
Beobachte eine Schnecke, die auch ohne Beine - aber mit einem großen Fuß (so nennt man ihren ‚Bauch‘) vorwärtskommt.

Wie weit kommst Du auf einem Fuß voran?

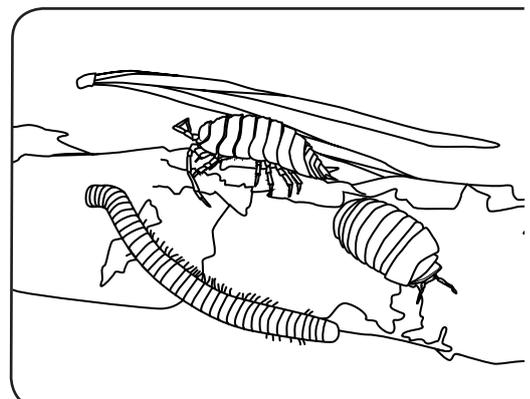
Unter Blättern und Rindenstücken am Waldboden kannst du verschiedene kleine Tier finden, die ganz viele Beine haben. Die Tausendfüßer trippeln geschwind auf ganz vielen Füßen umher. Vielleicht kannst du einen beobachten, wie sie es schaffen nicht über ihre Füße zu stolpern.

Wenn es ihnen zu trocken wird oder Gefahr droht, dann kugeln sich zu Rollen zusammen, um sich zu schützen.

Welche Tiere kennst Du noch, die sich zum Schutz zu einer Kugel zusammenrollen?



Schnecken haben nur einen ‚Fuß‘ - auf dem sie kriechen. Bewegt sie sich anders als der Regenwurm?



Ein langer Schnurfüßer, eine Assel und ein Saftkugler auf einem Rindenstück.